

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt und Anzeiger. 1876-1880 1877

296 (19.12.1877)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1019414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1019414)

Wilhelmshavener Tageblatt

Bestellungen auf das „Tageblatt“, welches täglich (mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- u. Festtagen) erscheint, nehmen alle Post-Expeditionen, für Wilhelmshaven die Expedition an. Preis pro Quartal 2 M. excl. Post-aufschlag pränumerando.

und Anzeiger.

Expedition und Buchdruckerei Mittelstraße
der Moon- und Kaiserstraße.
Redaction, Druck und Verlag von L. Kuhn.

Anzeigen nehmen auswärts alle Annoncen-Bureau's entgegen, und wird die Copus-Zeile oder deren Raum mit 10 Pfg. berechnet.

№ 296.

Mittwoch, den 19. December.

1877.

Deutsches Reich.

Berlin, 16. Decbr. Es scheint sicher zu sein, daß man der Ankunft des Reichskanzlers in Berlin in der nächsten Zeit, noch vor Weihnachten, entgegensteht. Doch dürfte diese Anwesenheit noch keine dauernde sein, sondern nach Erledigung gewisser dringender Geschäfte die Rückkehr nach Barzin erfolgen. Es liegt nahe, daß man während dieser Zeit die Lösung derjenigen Fragen erwartet, welche den Inhalt der sogenannten Krisis bilden. Auch mit der auswärtigen Politik, die durch die Vorgänge auf dem Kriegsschauplatz und das Mediationsgesuch der Pforte in ein neues Stadium getreten ist, wird allem Anscheine nach die Reise des Reichskanzlers im Zusammenhange stehen.

— Bezüglich der neulichen Berufung des Sanitätsraths Dr. Struck nach Barzin verlautet nachträglich, dieselbe sei nicht sowohl wegen des Befindens des Reichskanzlers selbst erfolgt, als wegen desjenigen der Fürstin, welche das Unglück gehabt habe, einen nicht ungefährlichen Fall zu thun.

— 17. Decbr. Ein Korrespondent des „Frankf. Journals“ will wissen, daß der Rücktritt des Präsidenten Herrmann „in sicherer Aussicht“ stehe; der Unterstaatssekretär v. Sydow werde die interimistische Führung des Amtes übernehmen.

— Die hiesige Kommandantur dementirt die Nachricht, daß dieselbe einen Engländer, bei dem man Pläne von Metz gefunden habe, wegen Landesverraths habe interniren lassen. — Wir hatten die Nachricht sofort als höchst unwahrscheinlich bezeichnet.

— Der Czar hat den Fall von Plewna auch an den Kaiser von Oesterreich telegraphirt und dafür den üblichen Glückwunsch erhalten.

— Der Umschwung in Frankreich wird auch Veränderungen im diplomatischen Korps zur Folge haben. Die Ernennung des Herrn von St. Vallier zum Botschafter in Berlin an Stelle des Herrn v. Gontaut-Biron wird als gewiß angesehen, als Botschafter für Petersburg wird Graf Choiseul genannt.

— Die nach Rumänien geschickten preussischen Militär-Aerzte sollen sich, wie die Offiziere jetzt erzählen, nach allen Seiten hin (?) über ihren Aufenthalt befriedigt aussprechen. — Die ersten Nachrichten über die schlechte Aufnahme der Aerzte können doch unmöglich erfunden gewesen sein. Wir glauben vielmehr, daß von hoher Stelle aus ein leiser Druck in Bukarest ausgeübt worden ist, um den Aerzten eine angemessenere Behandlung zu sichern.

Bermischtes.

Viele Wörter giebt es schon
Auf gut deutsch für Telephon:
Fernhinprediger, -Töner, -Singer,
Surrtschnur, Säusler, Meilenklinger,
Blapperfaden, Klingklangstige,
Blaudertäsche, Wörterblitze,
Rebebüchse, Blappererschlange,
Blauderfchnur, selbst Klappererschlange,
Klatschhorn, Schallhorn, Aeoloklauscher,
Hauspion, Silwortaustauscher,
Langohr, Nah- und Fernsprachleiter,
Sprechstrick, Blitzfink, Klangverbreiter,
Klingohr, Blaudeklappe, Sprechdraht,
Unglücksnachricht bringend: Pechdraht,
Weitschwaz, Kilometerzunge,
Stubenhorcher, Meilenlunge,
Ohrenbläser, Welttrompeter,
Schwabbelmordschwätschwerendther,
Schallgespinnst, Besuchersparter,
Tonstrick, mündlicher Verfahrer,
Fernsprech, Kehlchnur, Tonwandbecher,
Doppelstahlblechzungenprediger,
Klingestrippe, Sprechpost, Töne-
leiter, Dlijant, Sirene,
Musikalisch Luftgedudel,
Endlich Sprechanismusnudel.

— Professor Dr. Esmarck in Kiel zeigt an, daß auf das an ihn gestellte Ersuchen, fünf tüchtige Aerzte für den „rothen Halbmond“ zu engagiren, sich bereits die nöthige Zahl von Aerzten gefunden habe. Er bittet zugleich, von nun ab mit Zuschriften in dieser Angelegenheit verschont zu werden.

— Die Landgerichte in der Provinz Hannover sollen nach den Beschlüssen der Justizkommission des Abgeordnetenhauses in folgender Weise gebildet werden: 1) Landgericht Aurich: Kreis Aurich, Emden, Leer. 2) Landgericht Göttingen: Kreis Göttingen, Osterode a. S., Einbeck, Amt Zellerfeld. 3) Landgericht Hannover: Stadt Hannover, Kreis Hannover, Wenningsen, Rinteln, Hameln, Amt Burgwedel, Fürstenthum Pyrmont. 4) Landgericht Hildesheim: Kreis Hildesheim, Marienburg, Liebenburg, Stadt und Amt Sifhorn, Stadt und Amt Burgdorf, Amt Meinerßen, Fallersleben. 5) Landgericht Lüneburg: Kreis Lüneburg, Uelzen, Dannenberg, Stadt und Amt Celle, Amt Fienhagen, Soltau, Bergen, Winsen a. L. 6) Landgericht Osnabrück: Kreis Osnabrück, Meppen, Singen, Verdenbrück, Melle, Diepholz. 7) Landgericht Stade: Stader Marschkreis, Stader Geestkreis, Kreis Neuhaus, Otterndorf, Amt Zeven, Tostedt, Stadt und Amt Harburg. 8) Landgericht Verden: Amt Stolzenau, Uchte, Kreis Verden, Lehe, Osterholz, Rothenburg a. W., Amt Ahlden, Fallingb. Sulingen, Freudenberg, Kreis Hoya, Stadt und Amt Nienburg.

Ausland.

Wien, 16. Decbr. Der Kanzler von Oesterreich-Ungarn, Graf Andrassy, hatte in der verflossenen Woche mehrfach Gelegenheit, sich über die österreichische Politik zu äußern. Besonders zu bemerken waren die Aufschlüsse, die er am 9. und 11. Decbr. in einer geheimen Sitzung des ungarischen Delegationsausschusses erteilte. Er erklärte unter Anderem, daß er weder den Beitritt Englands zum Berliner Memorandum, noch die Erhaltung des Friedens je in Aussicht gestellt habe. Oesterreich-Ungarn habe ein Herz für die Wohlfahrt und die friedliche Entwicklung der christlichen Völker des Orients, es sei keineswegs Oesterreichs Interesse, daß die Türkei in dem Zustande erhalten bleibe, in welchem sie sich vor dem Beginne der Bewegung befunden habe; daran glaube auch kein Staatsmann Europas, nicht einmal ein türkischer. In der zweiten Sitzung wurden mehrere geheime Aktenstücke vorgelesen, dann beschloß man nach längerer Berathung auf Antrag Szechenyi's einstimmig vor dem Plenum zu erklären, daß der

(Ein indiskreter Schuster.) Demnächst kommt in Paris ein Skandalprozeß zur Verhandlung, der ein ganz besonderes Verbrechen zum Gegenstand hat. Ein Schuster in der Rue Faubourg St. Honoré war nämlich auf die Idee gekommen, außer mit der Ahle auch noch mit dem Revolver in raffinirtester Weise zu manipuliren. Er entwarf nämlich von den Füßen seiner Kundschaft ausführliche Steckbriefe, garnirte dieselben noch mit nichts weniger als harmlosen biographischen Daten und ließ diese Stilübungen den Damen, für die er arbeitete, mit der Drohung präsentiren: falls ihm nicht eine Summe Geldes gezahlt würde (500—1500 Francs), so werde er diese Notizen und den betreffenden Schuh in seiner Auslage zur Schau stellen. Im Folgenden einige Proben dieser famosen Bemerkungen: 1. Madame la Baronne de C . . ., Rue d'Anjou, verheirathet im Jahre 1864, drei Kinder, wovon eines kränklich, schlechte Zahlerin, mit noch schlechtern Füßen, lang und dürr, formlos; zwei Hühneraugen, drei Warzen. 2. Madame de R . . ., Hotel de Rome, Rue de Berry, hat immer Gesellschaft in ihrem Boudoir, wenn Herr R. auf der Reise sich befindet; zahltpünktlich, aber schmutzig; verkrüppelte Füße, übereinandergemachene Beine, zwei Warzen, ein Hühnerauge. 3. Madame B . . ., Frau eines Banquiers, Boulevard Malesherbes, gewesene Sudelköchin, 2 Kinder vor der Hochzeit, Füße plump, dick, dreht die Abjäge aus! — In der That verfehlten diese Drohungen nie ihren Zweck und gelang es dem fauberen Schuster, ganz bedeutende Summen zu erpressen. Endlich kam er jedoch an die unrichtige Adresse und wurde der Polizei angezeigt, die ihm sein Handwerk legte und ihn in Verhaft nahm. Jetzt haben nun auch beinahe alle seine Opfer, die früher geschwiegen, ihre Aussagen vor Gericht deponirt.

Ausschuß eine öffentliche Erörterung über die auswärtige Lage nicht als zeitgemäß erachte.

— Der hiesige Gemeinderath hat den seitherigen Bürgermeister Dr. Felder als Bürgermeister wieder gewählt.

Pest, 16. Decbr. Heute fand eine von etwa 6000 bis 8000 Personen besuchte türkenfreundliche Versammlung statt, in welcher eine Resolution des Inhalts angenommen wurde, daß die Zeit gekommen sei, wo die ungarische Regierung mit allen Mitteln und unter Anwendung der bewaffneten Macht einer weiteren Ausbreitung der Macht Rußlands entgegenzutreten müsse. Die Versammlung beschloß, die Resolution sofort durch eine Deputation dem Ministerpräsidenten überreichen zu lassen. Der Ministerpräsident lehnte es aber ab, die Deputation zu empfangen, die in Begleitung einer großen Volksmenge vor seine Wohnung gekommen war. Die Volksmenge begann hierauf zu excediren. Von der herzugekommenen Polizei wurde der Platz indeß ohne Schwierigkeit gesäubert, so daß das schließlich erschienene Militär nicht mehr zur Verwendung kam.

Paris, 16. Decbr. Wie in parlamentarischen Kreisen verlautet, sollen die Minister dafür sein, daß der Marschall eine Amnestie für alle politischen und Preßvergehen seit dem 16. Mai erlasse. Von gewisser Seite wird dahin gewirkt, an verschiedenen Orten des Landes Adressen an den Marschall in Scene zu setzen, in welchen demselben der Dank des Landes dafür ausgesprochen werden soll, daß er sich in patriotischer Weise dem Willen des Landes gefügt habe.

— 17. Decbr. In Betreff der Haltung Italiens bezüglich des Mediationsgeschäftes der Pforte theilt die „Agence Havas“ gegenüber anderweitigen Nachrichten mit, daß Italien geneigt sei, sich den Schritten der anderen Mächte anzuschließen.

— Der durch seine Fahrten auf dem von ihm erfundenen Rettungsapparate bekannte englische Kapitän Boyton hat die Wette, die er kürzlich einging, daß er nämlich binnen sechs Tagen die weite Strecke von Orleans nach Nantes auf der Loire zurücklegen würde, gewonnen. Sonnabend, den 8., Mittags, fuhr er von Orleans ab und langte Freitag, den 14., um 2 Uhr Nachmittags in Nantes an. Längs der Loireufer hatten sich überall massenhaft Neugierige eingefunden, die ihn auf seiner Durchfahrt begrüßten, mehrere kleine Dampfer waren ihm von verschiedenen Orten gefolgt und die Bevölkerung von Nantes hatte ihm einen überaus herzlichen Empfang bereitet. Wie der „Phare de la Loire“ meldet, war Kapitän Boyton mehrmals in Gefahr, von den reißenden Wirbeln des Stromes erfasst zu werden, und einmal hatten die Wellen ihn schon bis an den Gürtel herabgezogen; er soll ganz erschöpft sein und von Kälte und Anstrengung geschwollene Hände haben.

London, 16. Decbr. In England tauchten in der letzten Woche wieder Gerüchte über einen bevorstehenden Rücktritt Lord Beaconsfield's auf, doch haben dieselben bis jetzt keine glaubhafte Bestätigung gefunden. Der Fall von Plewna hat, wie zu erwarten stand, in allen Kreisen eine ungeheure Aufregung hervorgerufen, es macht sich besonders ein Wunsch nach Vermittelung im jetzigen Augenblicke geltend.

— Reuter's Bureau meldet aus der türkischen Hauptstadt, obgleich man sich ein kriegerisches, zum äußersten Widerstande entschlossenes Ansehen gebe, sei doch die friedliche Stimmung sehr stark und als erstes Symptom einer solchen werde ein Ministerwechsel anzusehen sein. Trotz scheinbarer Ruhe herrsche bei der Bevölkerung von Konstantinopel große Unzufriedenheit und in den Straßen der Stadt würden aufrührerische Plakate angeschlagen.

Rom, 16. Decbr. Alle Bischöfe der Welt sind angewiesen, besondere Gebete für die vollständige Genesung und das Wohl des Papstes anzuordnen. Das Consistorium ist auf den 28. d. vertagt. Die portugiesische Regierung hat den Grafen Thomar zum Botschafter beim Vatikan ernannt; sie will, wie verlautet, für die nächste Papstwahl ihr Vetorecht in Anspruch nehmen.

Constantinopel, 14. Decbr. Der serbische Agent, Christics, erhielt heute ein Telegramm mit der Kriegserklärung Serbiens und hat, nachdem er in einer an den Minister des Auswärtigen gerichteten Note die Kriegserklärung noch weiter motivirt hatte, Constantinopel sofort verlassen. — Der Sultan hat den Kindern Osman Paschas Geschenke zustellen lassen.

Constantinopel, 16. Decbr. Heute fand die Ceremonie des Kurban Bairamfestes statt, welcher die gesammte Bürgergarde beiwohnte.

— Osman Pascha hat am Donnerstag seiner Familie ein Telegramm zugehen lassen, worin er bestätigt, daß der Vorrath an Lebensmitteln in Plewna gänzlich erschöpft war, als er den Durchbruch versuchte und worin er hervorhebt, daß er vom Kaiser Alexander und vom Großfürsten Nikolaus mit großer Courtoisie ausgezeichnet wurde.

— Mehemed Ali ist hier eingetroffen.

— Die von den türkischen Journalen geführte Sprache ist heute erheblich weniger kriegerisch, als sie bis dahin lautete.

Vom Kriegsschauplatz.

Aus Simniza, 16. Decbr., wird berichtet: Der Kaiser Alexander hat die vergangene Nacht in dem Hauptquartier des Großfürsten-Thronfolgers zugebracht. Die nächste Nacht wird der

Kaiser in dem Salonwagen des Eisenbahnzuges, welcher ihn nach Frateschi bringt, zubringen. Morgen Vormittag wird der Kaiser in Bukarest erwartet. — In Plewna ist weder ein russischer noch ein rumänischer Gefangener vorgefunden worden. — Die türkischen Verwundeten werden in den verschiedenen russisch-rumänischen Ambulanzen verpflegt. Mit der Behandlung Osman Paschas ist ein kaiserlicher Leibarzt betraut worden. — Ein neues russisches Regiment, welches soeben aus Rußland eintrifft, wird auf Rüstschuk dirigirt.

Petersburg, 17. December. Officielles Telegramm aus Bogot vom 17. d.: Die russische Avantgarde, die Türken verfolgend, besetzte Bebrowno und erreichte Achmenli. Der Verlust der Türken ist bedeutend, der der Russen gering. Die Feuersbrunst in Elena wurde durch die Russen gelöscht; 40 Häuser sind verbrannt.

London, 17. Decbr. Ein Telegramm der „Daily News“ aus Verbiza vom 15. d. besagt: Heute erfolgte der Abmarsch von 40,000 Russen nach Orhanie.

Marine.

Die Panzerfregatte „Friedrich der Große“ mit der Corvette „Stoß“ verließ am Sonnabend den Kieler Hafen, um sich nach Wilhelmshaven zu begeben.

Ernennungen, Beförderungen, Versetzungen.

Goetz, Maschinen-Unter-Ingenieur, zum Maschinen-Ingenieur, Künzel, Zahlmeister-Aspirant, zum Marine-Unter-Zahlmeister befördert.

Berndt, Marine-Intendantur-Rath, von der Stations-Intendantur in Kiel zur Stations-Intendantur in Wilhelmshaven versetzt. Bogeler, Marine-Hafenbau-Ober-Ingenieur, von der Werft in Danzig zur Admiralität in Berlin versetzt.

Franzius, Baumeister, zum etatsmäßigen Marine-Hafenbau-Ober-Ingenieur ernannt.

Kirchberg, bisher Ober-Lazarethgehilfe, zum etatsmäßigen Schiffs-Lazareth-Depot-Verwalter ernannt.

Lamprecht, Militär-Anwärter, zum etatsmäß. Bauaufseher ernannt. Mayhac, Zeugfergeant beim Marine-Artillerie-Depot in Friedrichs-ort, zum Depot-Vice-Feldwebel ernannt.

Frhr. v. Seckendorff, Marine-Intendantur-Rath, zum Rechnungshof in Potsdam kommandirt.

Lindenberg, Marine-Zahlmeister, entlassen.

Es haben verlichen erhalten: den Rothen Adler-Orden 4. Kl. v. Lindequist, Korv.-Kapt., Dr. Bäuerlein, Ober-Stabs-Arzt, Dr. Schulz, Stabsarzt; den Königlichen Kronen-Orden 4. Kl.: Starcke, Kapt.-Lieut., Dr. Gärtner, Assst.-Arzt 1. Kl.

Locales.

Wilhelmshaven, 18. Decbr. Die Betheiligung bei den Erbschaftswahlen zum Bürgervorsteher-Collegium war mit Ausnahme des I. Wahlbezirks, der wenig Stimmberechtigte und sich bisher immer nur lau betheiligt hat, — eine sehr rege. Der Procentsatz der erschienenen Stimmberechtigten ist größer wie bei sämtlichen früheren Wahlen. Im II. Wahlbezirk waren aus dem Stadttheile Neuheppens nur 3 Wähler entblieben und im III. Bezirk bis auf 12 aus Neuheppens und 8 aus dem engeren Stadttheile sämtliche Wähler erschienen.

Trotzdem werden, wie gesprächsweise verlautet, die Wahlen angefochten, weil — der Wahltermin nicht im Amtsblatt für Ostfriesland bekannt gemacht worden! Als wenn hier Jemand das Amtsblatt für Ostfriesland, welches nur in ein paar Exemplaren für die Behörden hierher versandt wird, liest?

Es ist alles schon dagewesen, jagt Ben Aliba, vielleicht auch schon der Fall, daß Jemand nach Abgabe seines Stimmzettels sich darüber beschwert, daß er von dem Wahltermine keine officielle Kenntniß gehabt habe.

Ob die Leute sich der in ihrer Handlung liegenden Komik wohl bewußt sind?

Uebrigens ist unseres Wissens eine Bekanntmachung der Wahltermine im Ostfriesischen Amtsblatte niemals erfolgt und würden event. daher sämtliche bisherige Bürgervorsteher-Wahlen hier ungültig sein!

— Wilhelmshaven, 19. Decbr. Der Schulvorstand hat, wie wir hören, in seiner gestrigen Sitzung dem Rector Gehrig die von diesem beantragte Gehaltszulage von 900 Mk. bewilligt. Hoffen wir, daß der Schulvorstand jetzt auch seiner Lehrer gedenken möge! Unter diesen sind einige, welche, obwohl verheirathet und mit gleich starker Familie wie der Rector, erst die Hälfte von dessen bisherigem Gehalt beziehen. — Wir fügen hinzu, daß der Rector G. seit Mitte Juli cr. hier ist. —

Wetterbericht der Deutschen Seewarte.

Uebersicht der Witterung vom 17. December.

Ueber der Nordsee und Scandinavien ist der Luftdruck gestiegen, in Ostdeutschland und Oesterreich gefallen. Im Gebiet der westlichen Ostsee sind dadurch nördliche Winde hervorgerufen, welche Dänemark Frost gebracht haben, und auch in Deutschland durchzukommen scheinen. In Schottland wehen bei fallendem Barometer südwestliche Winde. Im Süden und Osten Deutschlands haben bedeutende Schneefälle stattgefunden, in den mittelhiesigen Gegenden lag der Schnee und Morgens mehrere Centimeter hoch, doch herrscht heute in ganz Süddeutschland Thauwetter, in Ungarn dagegen zunehmender Frost.

Verkauf.

Der Handelsmann Nordmann aus
Marx läßt am
Donnerstag, 20. d. M.,
Nachm. 2 Uhr

anfangend, in Nehmstedts Behausung zu
Kopperhöörn

10 Stück Hornvieh
verschiedener Sorte, darunter
1 fetter Ochse,
10 St. fette Schweine,
wovon 5 Stück geschlachtete, sowie
25 St. junge Schweine
öffentlich auf Zahlungsfrist verkaufen.
Neuende, 13. Decbr. 1877.
G. C. Cornelissen, Auct.

Verpachtung von Weideland.

Der Hausmann G. F. Jeps zu
Eberiege, als Vormund über weil. G.
Janssen Kinder zweiter Ehe läßt am

Sonnabend, 22. d. M.,
Nachm. 4 Uhr,

in Wittve Meiers Gasthause bei Neuende
folgende zu dem Landgute „Siebetsburg“
gehörende Weidelandereien, als:

4 ha. 75 a. 84 D.-M. (ca. 15.10
Grafen), am Wege von Sedan nach
Welfort belegen, und

1 ha. 00 a. 77 D.-M. (ca. 3.20 Grafen)
bei der Neuender Mühlenreihe,
öffentlich auf 4 Jahre, vom 1. Mai 1878
an, verpachten.

Neuende, 10. Decbr. 1877.

G. C. Cornelissen, Auct.

Auction.

Am

Donnerstag, den 20.,
Freitag, den 21.

und

Sonnabend, 22. d. M.,

jedesmal **präcise 2 Uhr** anfangend,
lasse ich in der Wilhelmshalle für Rech-
nung eines Andern öffentlich auf Zah-
lungsfrist verauctioniren:

Diverse

Haushaltungsartikel,
als: Plätteisen, Blasebälge, Schaumschläge,
Zuckerzangen, Tisch-, Brod-, Schlächter-,
Hack- und Wiegemeßer, Kaffeemühlen, Ge-
würzkasten, Kaffeebüchsen, Salzäffer,
Messerkörbe, Schinkenteller, lac. Do-
kumentenkasten, Siebe, Löffel, Spiegel,
Theebretter, Brodkörbe, Schreibzeuge,
Tafelglocken, lac. Wassereimer, Kaffeekessel,
Waschbecken, Vogelbauer, Reißzeuge, Petro-
leummashinen, Schaufel- und Zangenhalter,
Ofenvorlässe, Zangen und Schaufeln, Torf-
und Kohlenkasten, verzinnte und emaillirte
Töpfe, Bunzlauer Kaffeekannen u. s. w.

Damit:

1 Sopha, Sophatisch und Kinderwagen.
Bemerkung wird, daß sämtliche Theile
neu und nie gebraucht und theilweise zu
Weihnachtsgeschenken sehr geeignet sind.
Dieselben kommen in einzelnen Parthien
zum Aufsat, und wird zu jedem Preis
verkauft.

Ferner kommen noch ca. 1000 Fl.
Burgunder zum Verkauf.

G. Schneider,
Auctionator.

Bekanntmachung.

Wilhelmshaven d. 18. Dec.
In der städtischen Sparcasse sind grö-
ßere Beträge zur Verleihung disponibel.
Offerten werden erbeten.
Der Magistrat.
Makszynski.

Zu verkaufen.

Bei mir steht ein offener Jauerscher
Wagen billig zum Verkauf.
Wilhelmshaven d. 18. Dec. 1877.
Carl Doerry.

Soeben erhielt eine große Sendung
ganz eleganter

Wachspuppen

von 50 Pfg. bis 30 Mk., sowie noch viele
ganz neue Sachen,
und verkaufe dieselben zu billigen aber
festen Preisen.

M. Hitzegrad & Co.

Empfehle:

Neue **Walnüsse** a Pfd. 30 Pfg.
do. **Safernüsse** a Pfd. 40 Pfg.

Feine **Weihnachtslichte** a Packet
65 Pfg.

Neue **Feigen** a Pfd. 40 Pfg.

Prima **Weizenmehl** a Pfd. 22 Pfg.

Feines **do.** a Pfd. 20 Pfg.

zur gest. Abnahme.

Bringe gleichzeitig meine

Kurzwaaren

in gütige Erinnerung.

H. Backer,

Kronprinzenstraße 4.

Stör-Büdinge

empfiehlt

J. W. v. Effen.

Eröffnete mit heutigem Tage wieder
die **Ausstellung**

blühender

Topfgewächse

und halte solche geneigter Beachtung bestens
empfehlen.

Robert Wolf.

NB. Bestellungen auf alle in Gärtnerei
schlagende Artikel werden entgegen
genommen.

Achtungsvoll
D. D.

Adressen gesucht!!

Wer im Stande ist, eine Anzahl
Adressen gut situirter Leute aus dor-
tiger Gegend, hauptsächlich vom **Land-**
gebiete, gegen anständiges Honorar
aufgeben zu können, möge schleunigst
unter Chiffre H. 04514 seine Adresse
zur Weiterbeförderung an die **An-**
noncen-Expedition von **Saa-**
fenstein u. Vogler in **Sam-**
burg einsenden.

Für Hotelbesitzer.

Lüchtiae **Kellner, Koch- und**
Kaffee- Wamfellen, Hausdiener
suchen Stellen durch

A. F. Biermann.

Bremen, Carlstraße 10.

Gesucht.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen,
welches das Kochen versteht, zum soforti-
gen Antritt oder zum 1. Januar auf der
Brauerei zu Accum.

Näheres in der Exped. d. Bl.

Altes Zeitungspapier

ist zu haben in der

Exped. d. Wilhelmsh. Tagebl.

Nervenleiden!

Schwächezustände!

Das berühmte Originalmeisterwerk „Der Jugendspiegel“ bespricht diese
traurigen Zustände und erläutert sie manchem Manne, dem ihre Ursachen
räthelhaft sind. Mit anatomischen Abbildungen für 2 Mk. zu beziehen von
W. Bernhardt, Berlin SW., Tempelhofer Ufer 8. Allen, welche an
den traurigen Folgen heimlicher Gewohnheiten leiden, ein goldenes Schatzkäst-
lein von Rath, Trost und Belehrung.

G r o ß e

Weihnachts-Ausstellung
in Marzipan, feinen Zuckersachen u. s. w. bei
G. Schröder,
Bäckermeister in Neuheppens.

101. Noonstraße 101.

kauft man für wenig Geld hochfeine gutgelagerte

Cigarren

zu **Weihnachts-Geschenken**

geeignet und in 100, 50 und 25 Stück-Kistchen, elegant verpackt, in der

Taback- & Cigarren-Handlung

von

ROBERT WOLF.

Zum bevorstehenden Feste

empfehle in bekannter bester Qualität:

Bestes Backmehl 13 Pfd. für 3 Mk.
 Corinthen à Pfd. 45 Pfg.
 Sultani-Rosinen à Pfd. 50 Pfg.
 Große Rosinen à Pfd. 40 Pfg.
 Succade à Pfd. 1 Mk.
 Citronat à Pfd. 1 Mk. 20 Pfg.
 Süße Mandeln à Pfd. 1 Mk. 20 Pfg.
 Bittere Mandeln à Pfd. 1 Mk. 20 Pfg.
 Beste große Citronen 6 Stück 50 Pfg.
 Beste große Apfelsinen à Stück 10 Pfg.

Besten Honig à Pfd. 70 Pfg.
 Beste Traubenrosinen à Pfd. 1 Mk. 20 Pfg.
 Beste dünnchalige Krachmandeln à Pfd. 1 Mk. 80 Pfg.
 Haselnüsse à Pfd. 40 u. 45 Pfg.
 Wallnüsse à Pfd. 30 u. 40 Pfg.
 Beste Datteln à Pfd. 1 Mk. 60 Pfg.
 Paranüsse à Pfd. 40 Pfg.
 Feigen à Pfd. 50 Pfg. bis 1 Mk.

E. Wetschky.

Einem geehrten Publikum von Wilhelmshaven und Umgegend die ganz ergebene Mittheilung, daß von jetzt ab bis Weihnachten ein

Ausverkauf

wie ich Anfang September d. J. gehalten, wieder bei mir zu denselben noch rühmlichst bekannten

billigen Preisen

stattfindet.

Von der wirklich erstaunenswerthen großen Auswahl in allen Schuh-Artikeln bezeichne ich als der jetzigen Jahreszeit entsprechend und auch vorzüglich zu

Weihnachts-Geschenken

passend, mein Lager von

Filzschuhen,

für Herren schon von Mk. 1.50 an,
 „ Damen „ „ „ 1.25 „
 „ Kinder „ „ „ 0.80 „

bis zu den feinsten Dessins als einen Gelegenheitskauf, wie er so leicht nicht wieder geboten werden kann. — Außerdem empfehle:

Herren-Kniestiefel mit Doppellohlen schon von Mk. 13.50 an,
 mit Zug u. Doppellohlen, absolut wasserdicht, Mk. 11.

feine leichte Ballstiefel f. Herren v. Lasting Mk. 12,

ferner:

Damenstiefel

in Zeug mit Zug und zum Schnüren in Leder mit Doppellohlen und Glacee, sowie

Kinderstiefel

in allen Gattungen zu auffallend billigen Preisen.

Hochachtungsvoll

J. G. Gehrels.

NB. Bestellungen nach Maß, sowie Reparaturen stets prompt und billig. D. S.

Zu vermieten.

Eine Stube mit Kammer bei Frau Nost, im Hause der Steuerkasse.

Latrinen und Müllgruben

werden gereinigt von Kopperhorn.

L. Gemen.

Ammerländische

Schinken, Speck und Wurst

in schön geräucherter Waare billigt bei Ludwig Janssen.

Zum bevorstehenden Feste

empfehle:

Prima Bückeburger

Mehl

in bekannter Güte, sowie alles zum Backen Erforderliche. Ludwig Janssen.

Maßnade, extra feine, à Pfd. 52 Pf. bei Broden à Pfd. 50 Pf. do. do. do. Würfel gesch. à Pfd. 55 Pf.

do. do. do. gemahlene à Pfd. 50 Pf. Wallnüsse, neue französische, in excel- lenter Waare à Pfd. 35 Pf.

Haselnüsse, levant., à Pfd. 35 Pf. Wachsstock in 1/2 und 1/4 engl. Pfd. 120 u. 60 Pf.

Wachslichte, gelbe und bunte, per Paquet von 1/4 Pfd. engl. 60 Pf.

Paraffin u. Weihnachtlichte in 1/2 Pfd.-Paqueten, bunt sortirt, per Pack 60 Pfg.

ferner: Traubenrosinen, Krachmandeln, süße und bittere Mandeln, Rosinen, Co- rinthen, Citronen, Apfelsinen etc. in vor- züglich schöner Qualität zu soliden Preisen empfiehlt

C. J. Arnoldt,

Wilhelmshaven u. Belfort.

NB. Von Donnerstag, den 20., bis Diens- tag, den 25. d. Mts. gebe meinen geehr- ten Consumenten 10 pCt. Rabatt, event. wenn verlangt, zum Selbstkostenpreis. D. S.

Grand ist billig zu haben beim Bäcker Schröder in Neuheppens.

Zu verkaufen.

1 Sopha und 2 Lehnstühle, fast neu, hat im Auftrag billig zu verkaufen Bahnhofstr. 5. F. W. Greiff.

Wiener

Meerschamspitzen,

nur echt,

Weichsel-, Pfeffer-, Kirsch- u. Alhornpfeifen, sowie

Tschibuk und türkische

Thonköpfe,

neueste patentirte

Bryère- & Shagpfeifen

in reichhaltigster Auswahl empfiehlt

Robert Wolf.

Schiff „Helene“, Capt. Graß, mit besten

Haushaltungs-

Kohlen

angekommen, und gebe davon frei vors Haus gegen Baarzahlung zu nachstehend billigen Preisen ab:

40 Centner 41 Mark.

20 „ 22 „

10 „ 11 „

G. Scholz,

Holz-, Torf- u. Kohlen-Handl.

Bestes Backmehl,

15 Pfd. für 3 Mark,

sowie

Rosinen, Corinthen, Mandeln u. Succade

empfehle billigt

H. Schimmelpenning.